

Fachtag Inklusion in der Schule – Wo stehen wir in Niedersachsen?

# Inklusion kann gelingen!

Was braucht gelingende Inklusion aus  
Sicht der Praxis?



- Inklusion ist für mich ein Zustand, in dem der Begriff überflüssig geworden ist, in dem Grenzen aufgehoben werden, indem man die Individuen mit ihren Möglichkeiten und Grenzen sieht.  
(Sportler beim Marathon)
- Wer Inklusion will, sucht Wege, wer sie verhindern will, sucht Begründungen!  
(Hubert Hüppe)



- Mira Lobe Schule
- Gelingensbedingungen für Inklusion aus Sicht der Praxis
- Austausch, Diskussion



# Die Mira Lobe Schule





## Die Mira Lobe Schule ist .....



- eine Grundschule
- eine Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- eine Oberschule i. E.
- als staatlich anerkannte Ersatzschule
- Schulträger: DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH
- formal sind die Grund- und die Oberschule Schulzweige der Förderschule
- Ca. 95 festangestellte Mitarbeitende: Lehrkräfte, Therapeuten, Pädagogische MA, Schulpsychologin, Kinderkrankenschwester, Verwaltungspersonal, MA im hauswirtschaftlichen Bereich, Lehramtsanwärter
- Zusätzlich 18 Freiwillige und regelmäßig Praktikanten



# Inklusive Schulangebote



- im Primar- und Sekundarbereich:
  - Gründung des Grundschulzweiges zum Schuljahr 2012/2013
  - und der Oberschule zum Schuljahr 2016/2017
- haben sich aus der Förderschule mit dem Schwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung heraus entwickelt und bestehen bzw. entwickeln sich parallel zur Förderschule



# Mira Lobe Grundschule



- einzügige inklusive Grundschule
- in jeder Lerngruppe sind 6 Kinder mit Unterstützungsbedarf und 12 bis 14 Kinder ohne Unterstützungsbedarf
- mit Eingangsstufe
- mit jahrgangsübergreifenden Klassen
- Klassenleitungsteam besteht aus einer Grundschulpädagogin, einer Förderschulpädagogin, einer/einem pädagogischen MA, einer/einem Freiwilligen
- zzt. 80 Schülerinnen und Schülern
- gebundene Ganztagschule mit zusätzlichen AG- und Betreuungsangeboten



# Mira Lobe Förderschule



- Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung
- zzt. 155 Schülerinnen und Schüler in 19 Förderschulklassen
- Klassen 1 bis 10
- Primarbereich mit Eingangsstufe und kombinierten Klassen in den Jahrgängen 3 und 4
- Schulabschlüsse des Sek I, Abschluss Förderschule Lernen
- Unterricht curriculare Vorgaben Geistige Entwicklung
- teilgebundene Ganztagschule



## Mira Lobe Oberschule



- einzügige Oberschule i. E.
- zzt. 57 Schülerinnen und Schüler (19/Jahrgang)
- in jedem Jahrgang 6 Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf
- Klassenleitungsteam besteht aus einer Oberschullehrkraft, einer Förderschulpädagogin, einer/einem pädagogischen MA, einer/einem Freiwilligen
- gebundene Ganztagschule
- Sport und Bewegung und Ästhetische Bildung
- Spanisch als 2. Fremdsprache



DIAKOVERE  
ANNASTIFT  
LEBEN UND LERNEN  
Am Anfang ist der Mensch

# Gelingensbedingungen für Inklusion

- Aus Sicht der Praxis



## Einstellungen, Bereitschaften – Vielfalt als Chance

- sehr heterogene Schülerschaft an der Förderschule KME
  - Akzeptanz und Wertschätzung von Vielfalt
  - Individuelle Betreuung und Zuwendung
  - Individualisierung des Lernens
- Impulse aus der Arbeit im Mobilen Dienst
- erste Diskussionen über Inklusion auch im Kollegium der damaligen Werner-Dicke-Schule
- SL: Bereitschaft zur Veränderung wecken, begleiten und mit Ressourcen unterstützen
- gemeinsame Vision muss sich entwickeln können



## Einstellungen, Bereitschaften

- Bereitschaft zur Weiterbildung unterstützen, um eine professionelle Weiterentwicklung aller Kolleginnen und Kollegen zu ermöglichen
- Beteiligung des Kollegiums an der Gestaltung des Veränderungsprozesses ermöglichen
- transparente Kommunikation gestalten



## Kooperative Strukturen

- Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams
- Teamstrukturen schaffen und verankern
- Kooperation ist auch Frage der persönlichen Haltung und der Schulkultur:
  - Wie begegne ich Kolleginnen und Kolleginnen anderer Professionen?
  - Kooperation bedeutet nicht nur Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums, sondern auch die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, außerschulischen Institutionen
- Kooperative Strukturen ermöglichen Beratungs- und Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Eltern, Pädagoginnen (= > Mobiler Dienst)



## Schule als Gemeinschaft

- achtungsvoller Umgang miteinander (Schulklima)
- Schule als Lebens- und Erfahrungsraum gestalten
- Öffnung der Schule nach außen
- Feste und Feiern



## Das andere Lernen

Lehr- und Lernprozesse neu denken:

- individualisiertes Lernen
- Differenzierung
- selbstverantwortetes und selbsttätiges Lernen
- Formen der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung, die Ziffernnoten ersetzen (bzw. ergänzen)

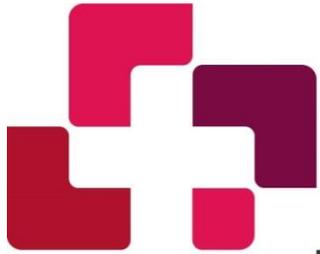
=> weg vom lehrerzentrierten Unterricht, offene Unterrichtsformen wagen



## Ressourcen und Rahmenbedingungen

- organisatorische Rahmenbedingungen
  - für Teamzeiten, für Beratungsgespräche, für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen
  - Für planerische Freiräume
- personelle Ressourcen für die Arbeit in multiprofessionellen Teams
- materielle Ressourcen für die Ausgestaltung der Räume

=> einen Schulträger, der an das Erfolgsmodell Inklusion glaubt und dieses Vorhaben entsprechend mit Ressourcen unterstützt



**DIAKOVERE**

Am Anfang ist der Mensch

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Austausch - Diskussion